

John Mearsheimer

## Lüge!

Vom Wert der Unwahrheit

Aus dem Englischen von Andreas Simon dos Santos

2011, geb./Leinen, ca. 150 Seiten; D 14,99 € / A 15,50 / CH 21,90 Fr.\*

ISBN 978-3-593-39469-5

**Erscheinungstermin/Sperrfrist: 8. August 2011**

**Lügen von Politikern sorgen regelmäßig für öffentliche Empörung. Aber was, wenn man die politische Lüge sachlich statt moralisch betrachtet? Genau das macht der renommierte US-amerikanische Politikwissenschaftler John J. Mearsheimer in seinem provokanten neuen Buch. Er nimmt die Lüge als Werkzeug des politischen Geschäfts in den Blick und zeigt, dass sie nichts Schlechtes sein muss.**

„Meine von mir verfasste Dissertation ist kein Plagiat.“ „I did not have sexual relations with that woman, Miss Lewinsky“. „Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten.“ Lügen, wie die von Karl-Theodor zu Guttenberg, Bill Clinton und Walter Ulbricht gelten bei Politikern als Berufskrankheit. Manche Lügen haben dramatische globale Auswirkungen, wie etwa die der Regierung Bush im Jahr 2003, als behauptet wurde, man wisse von der Existenz von Massenvernichtungswaffen im Irak. Doch wird die Öffentlichkeit wirklich ständig hinters Licht geführt? Und geschieht das stets zu ihrem Nachteil?

Diesen Fragen geht John J. Mearsheimer in seinem neuen Buch nach. Er behandelt die Lüge nicht als moralisches, sondern als politisches Phänomen. Seine These: Gerade in der internationalen Politik gibt es oftmals gute und zwingende Gründe, nicht die Wahrheit zu sagen. Anhand vieler historischer und aktueller Beispiele aus dem politischen Alltag entwickelt Mearsheimer eine kleine Theorie der strategischen Lüge in der internationalen Politik. Welche verschiedenen Arten von internationalen Lügen gibt es? Warum lügen Staatsführungen? Welche strategische Logik steckt dahinter? Welches sind die möglichen Vor- und Nachteile des Lügens in der Innen- wie der Außenpolitik eines Staates?

Mearsheimer liefert spannende und überraschende Einsichten in das Phänomen der politischen Lüge. Unter anderem erklärt er, warum vor allem in außenpolitischen Fragen nicht die Wahrheit gesagt wird, und warum Staatsführungen eher das eigene Volk als andere Länder belügen. Ein Ergebnis seiner Darstellung verblüfft vermutlich besonders: In der Politik wird sehr viel weniger gelogen, als allgemein angenommen.

### Der Autor

John J. Mearsheimer, geb. 1947, ist Politikwissenschaftler an der University of Chicago. In der Fachwelt genießt er hohes Ansehen als Experte für internationale Beziehungen in der Tradition des politischen Realismus. 2007 erschien das zusammen mit Stephen Walt verfasste Buch *Die Israel-Lobby*. Es wurde ein internationaler Bestseller und in 17 Sprachen übersetzt.

### Kontakt

Margit Knauer, 069-976516-21, knauer@campus.de

Ute Hübel, 069 976 516-23, huebel@campus.de